



Newsletter

Ausgabe Nr. 42/2019 vom 17. Oktober 2019

Die Internationale Bodenseeregion ist ein zentraler Lebens- und Wirtschaftsraum im Bodensee- Dreiländereck. Viele gleichartige Interessen von Kommunen werden häufig durch die Ländergrenzen nicht abgestimmt und nicht gemeinsam vertreten. Der Städtebund Bodensee versteht sich als die gemeinsame ideelle Interessenvertretung der Kommunen in der Internationalen Bodenseeregion. Die wichtigste Aufgabe des Städtebundes Bodensee ist deswegen auch die Feststellung dieser gemeinsamen Interessen, deren Aufarbeitung und deren grenzübergreifende Vertretung gegenüber den politischen Entscheidungsträgern in den drei Ländern. Durch eine größere Mobilität und die grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Tätigkeiten ihrer Bewohner wächst auch die Internationale Bodenseeregion stärker zusammen. Der Städtebund Bodensee will dazu beitragen, ein regionales Bewusstsein über Ländergrenzen hinweg zu wecken. Eine enge Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft, Ökologie, Tourismus, Verkehr, Bildung und Kultur soll dies ermöglichen.

Weitere Informationen: www.staedtebund-bodensee.org



BREGENZ

Rundgang zum Thema „Widerstand“ am 19. Oktober

Die Landeshauptstadt Bregenz lädt alle Interessierten diesen Samstag, 19. Oktober, zum Rundgang „Widerstand, Verfolgung und Desertion“ ein. Er startet um 9 Uhr bei dem im Jahr 2015 enthüllten Widerstandsmahnmal auf dem Sparkassenplatz und dauert zwei Stunden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Beim Rundgang werden vor allem die regionalen Aspekte der Geschichte des Nationalsozialismus erkundet. Zentrale Inhalte sind die Schicksale von Deserteuren und Kriegsdienstverweigerern, von Jüdin-nen und Juden und anderen, die aus rassistischen Gründen verfolgt wurden, sowie von all jenen Menschen, die Widerstand gegen das nationalsozialistische Regime geleistet haben.



© Nataša Sienčnik

Das von Nataša Sienčnik konzipierte und 2015 enthüllte Widerstandsmahnmal in Bregenz.

Der Rundgang ist interaktiv und gesprächsorientiert angelegt und soll zur Diskussion anregen. Gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die einzelnen Orte erkundet und entdeckt. Es geht dabei auch um die Frage, welche Bedeutung die nationalsozialistische Gewaltherrschaft für die Gegenwart hat.

Die Veranstaltung wurde im Auftrag der Landeshauptstadt von „erinnern.at“ (Institut für Holocaust Education des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung) durch ein engagiertes Team von Vermittlerinnen und Vermittlern entwickelt und erarbeitet. Aus diesem Team haben sich für den Rundgang am Samstag Kurt Nachbaur und Stefanie Preiner zur Verfügung gestellt.



Dornbirn

Schulsportkarte hat sich etabliert

Das Vorzeigeprojekt „Schulsportkarte-Dornbirn“ befindet sich konstant auf Erfolgskurs. Im vergangenen Schuljahr nutzten 128 Klassen mit über 1700 Schülerinnen und Schülern das Angebot. Im Stadtbad wurden 4730 Nutzungen verzeichnet, gefolgt von der K1 Kletterhalle mit 1780 Eintritten und an dritter Stelle liegt das Waldbad Enz mit 1630 Zutritten. Hoch her ging es auch auf dem Karren: Knapp 1000 Berg- und Talfahrten und 750 Einzelfahrten wurden verbucht. Im Messestadion waren 327 Schülerinnen und Schüler anzutreffen und auf die Piste ins Ebnit zog es knapp 100 Schneefreudige. „Das tolle Ergebnis spricht für das vielfältige und hochwertige Angebot der Dornbirner Betriebe und Sportstätten“, so Sportstadtrat Julian Fässler. „Mit dem Angebot der Schulsportkarte bieten wir ein leistbares und attraktives Bewegungsprogramm für Kinder und Jugendliche, das im Alltag sonst oft zu kurz kommt.“ Auch für das bevorstehende Schuljahr ist die Schulsportkarte zum Preis von zehn Euro bei der Dornbirn Tourismus und Stadtmarketing GmbH erhältlich.

Neben Klettern und Schwimmen stehen mit der Dornbirner Schulsportkarte Skifahren im Ebnit, Eislaufen im Messestadion, atemberaubende Blicke auf dem Karren und Freibadgaudi im Waldbad Enz auf dem Programm. „Als mittlerweile fixer Bestandteil an Dornbirns Schulen hat sich die Schulsportkarte erfolgreich etabliert. Knapp 10.300 Nutzungen wurden insgesamt verzeichnet. Mit der Karte wird nicht nur die physische und psychische Gesundheit gestärkt, die Kinder und Jugendlichen lernen auch die Stadt Dornbirn und ihre Ausflugsziele kennen“, ergänzt Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann.

Einfach und unkompliziert

Ein weiterer Erfolgsfaktor des Projektes ist sicher die einfache Handhabe für die Schulen. Die Lehrperson holt sich bei der Dornbirner Stadtmarketing und Tourismus GmbH die Schulsportkarte für jeweils zehn Euro pro Person für die jeweilige Klasse ab. Die Bezahlung erfolgt gleich vor Ort und auf dem Ticket sind Schulname, Klassenname und die Anzahl der Schülerinnen und Schüler angeführt. Pro Schuljahr und Klasse kann eine Schulsportkarte gekauft werden. Auch im Schuljahr 2019/2020 steht den Dornbirner Schulen (VS, MS und Unterstufengymnasium) mit Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 14 Jahren die Schulsportkarte wieder zur Verfügung.

Dornbirner Schulsportkarte, gültig für das Schuljahr 2019/20

Preis: 10 Euro pro Person (Bezahlung bei Abholung)

Berechtigt für jeweils fünf Eintritte im Schuljahr 2019/2020 für:

das Stadtbad, Waldbad Enz, Eishalle Messestadion (10 Eintritte), Skilifte Ebnit, Karrenseilbahn, K1 Kletterhalle (insgesamt 35 Eintritte)

Verkauf (über das ganze Schuljahr): Dornbirn Tourismus und Stadtmarketing GmbH,
Rathausplatz 1A, T +43 55 72 22188



Stadt Kreuzlingen geht mit neuem Webauftritt online

Mit frischem Design, optimierter Suchfunktion und intuitiver Navigation geht die Stadt Kreuzlingen am Dienstag, 22. Oktober 2019 mit ihrem neuen Internet-Auftritt online. Sämtliche Inhalte sind neu auf allen Endgeräten lesbar.

Die Nutzerinnen und Nutzer dürfen auf www.kreuzlingen.ch nebst einem frischen, übersichtlichen und aufgeräumten Design eine optimierte, zentrale Suchfunktion sowie direkte Zugriffsmöglichkeit auf häufig gesuchte Themen erwarten. Sämtliche Seiten wurden auf ihren Inhalt hin überprüft und benutzerfreundlich und barrierefrei strukturiert. Somit sind sämtliche Inhalte auf allen Endgeräten wie Desktop, Tablet oder Smartphone lesbar, einschliesslich für Personen mit einer Sehbehinderung.

Des Weiteren stehen mit der kostenlosen Einbindung der Online-Plattform „guidle“ interaktive Datenbanken für die Bereiche Gewerbe, Veranstaltungen, Immobilien, Shopping, Vereine, Kurse, Freiwilligenarbeit und Sportplätze zur Verfügung. Ein eigenes Konto erlaubt die autonome Erfassung und Bewirtschaftung sämtlicher Daten - ob Dienstleistungen, Veranstaltungstermine oder Geschäftsportraits. Die Publikationen werden direkt auf der Website der Stadt Kreuzlingen abgebildet und mit anderen Plattformen wie beispielsweise Thurgau Kultur, Thurgau Tourismus und Verbänden vernetzt.

Mitte Februar 2019 startete die Überarbeitung der städtischen Website in Zusammenarbeit mit der Kreuzlinger Digitalagentur YMC. Nach der inhaltlichen, technischen und visuellen Umsetzung wurde am 20. August 2019 eine Test-Version aufgeschaltet. In den ersten 24 Stunden wurde über 1300 Seitenaufrufe gezählt, wobei die meisten Treffer die Suchfunktion und die Rubriken „Leben in Kreuzlingen“ und „Veranstaltungen“ verzeichneten. Dank interner und externer Rückmeldungen konnte die Website weiter optimiert werden, sodass sie am Dienstag, 22. Oktober 2019 nun definitiv aufgeschaltet werden kann.

Die agile Umsetzung erlaubt auch künftig eine priorisierte und fortlaufende Entwicklung in struktureller, funktionaler, technischer und visueller Hinsicht. Bereits im kommenden Jahr sind neue Funktionalitäten und Verbesserungen geplant.

Der Mehlsack - virtuelle Zeitreise

Virtual Reality-Erlebnis in der Tourist Information



In der neuen Tourist Information im Lederhaus erwartet den Besucher ab 30. September 2019 ein Virtual Reality-Erlebnis der besonderen Art. Erleben Sie fünf Minuten erstaunliche Mehlsackgeschichten und beeindruckende Perspektiven in 360 Grad. Zwei VR-Brillen stehen während unserer Öffnungszeiten gratis zur Verfügung.

[Interesse geweckt? Hier geht's zur Vorschau](#)



Haintz vom Turm nimmt Sie mit in das Jahr 1429

Infiziert vom Jahrmarkt-Virus

Susanne Aregger sorgt bei der Stadt dafür, dass der Romanshorner Jahrmarkt wie am Schnürchen läuft. Umsichtig plant sie den Anlass, der dieses Jahr am 23. Oktober bereits zum 80. Mal stattfindet.

Für rund 150 Jahrmarkttände hat es entlang der Bahnhof-, Allee- und Salmsacherstrasse jeweils Platz. Sie sind meist schnell ausgebucht. So auch dieses Jahr. Viele Marktfahrer und Gewerbler sind Stammkunden. "Die Zusammenarbeit ist in aller Regel sehr gut und herzlich", sagt Susanne Aregger, Sachbearbeiterin beim Amt für Sicherheit der Stadt Romanshorn – und Organisatorin des Marktes. Sie liebt und lebt diese Aufgabe.

Wichtigste Voraussetzung ist die sorgfältige Planung. "Wie eine Architektin achte ich auf eine gut durchmischte Abfolge der Stände", erläutert Aregger. Bereits im Sommer werden bisherige Standbetreiber und ihre Bedürfnisse abgeholt. Danach setzt die Detailplanung ein. Eine Herausforderung ist es jeweils, die 50 von der Stadt vermieteten Jahrmarkttände mit den Aufbauten der vermieteten freien Flächen zu koordinieren. "Da geht es nicht selten um Zentimeter, alles muss am Schluss reibungslos ineinander greifen."



Unterschiedliche Anliegen unter einen Hut zu bringen ist das Spezialgebiet von Susanne Aregger: Die erfahrene Mitarbeiterin mit professionellem Auftritt ist eine Problemlöserin. Umgänglich im Ton, klar in der Linie und mit viel Verständnis für die Bedürfnisse ihrer Kunden. "Zusammen finden wir eine Lösung", sagt sie und freut sich auf Begegnungen rund um die Organisation, für die sie bereits zum vierten Mal zuständig ist.

Neben der Durchführung des Marktes ist sie auch verantwortlich dafür, dass die Anwohnerschaft frühzeitig zum eintägigen

Ausnahmezustand informiert wird, etwa, was Parkierung und Verkehrseinschränkungen im Zentrum betrifft. Für die Verkehrsleitung ist sie im nahen Gespräch mit dem Werkhof, der Kantonspolizei und der Feuerwehr. Dem Werkhof windet sie ein Kränzchen: "Die Mitarbeitenden machen alljährlich einen Superjob – sie sind beispielsweise mit dem raschen Auf- und Abbau der Stände gefordert."

Für Aregger ist eine Aufgabe erledigt, "wenn alle glücklich und zufrieden sind". Entsprechend geniesst sie es, wenn sich am Jahrmarkttag ab neun Uhr die Straßen und der Luna-Park beim Rebsamen-Schulhaus füllen und alles klappt. Sie ist bis Marktende um 19.30 Uhr und lange darüber hinaus präsent, sucht das Gespräch mit Standbetreibern und diskutiert Verbesserungsvorschläge. In Gedanken ist sie dann bereit für die nächsten Durchführungen, immer mit dem Ziel, Bewährtes mit neuen Ideen weiter zu entwickeln.



Singener Delegation reiste nach Pomezia in Italien



Oberbürgermeister Bernd Häusler und Bürgermeisterin Ute Seifried reisten gemeinsam mit einer gemeinderätlichen Delegation und dem Partnerschaftsbeauftragten Vito Giudicepietro nach Pomezia. Zum einen wurde der Stadt Pomezia mit dieser Reise nachträglich zum 80. Gründungstag gratuiert. Des Weiteren kann in diesem Jahr der 45. Geburtstag der Städtepartnerschaft Singen – Pomezia gefeiert werden. OB Häusler überbrachte Adriano Zuccalà, dem Bürgermeister Pomezias, die Glückwünsche aus Singen und bekraftigte auch den Wunsch auf eine weiterhin lebendige Städtepartnerschaft mit zahlreichen Kontakten und Austauschen.

stadt weingarten



Die Tage der Demokratie 2019 sind gestartet!

Weingarten - Am Dienstag fiel der Startschuss der „Weingartener Tage der Demokratie“, die auch in diesem Jahr ein sichtbares Zeichen für Vielfalt, Toleranz und Demokratie setzen möchten. Bei der Auftaktveranstaltung, dem Fest der Demokratie auf dem Münsterplatz, trotzten über 200 Besucher den widrigen Wetterbedingungen und lauschten den geladenen Rednern, Poetry-Slammern und Bands.

Aber auch die nächsten Tage haben es in sich - hier Auszüge aus dem Veranstaltungsprogramm:

Dritter Jugendgipfel

Schüler aus den achten Klassen aller Weingartener Schulen entwickeln Ideen und Forderungen für ihre Stadt. Dieses Jahr steht der Gipfel am 23. Oktober unter dem Motto „Nachhaltigkeit“. Die Ergebnisse werden anschließend dem Jugendgemeinderat, der Stadtverwaltung und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Demokratieerziehung im Vorschulalter

Das Kinderhaus Bullerbü arbeitet seit über 3 Jahren mit einem partizipativen Erziehungskonzept. Bei der „Erziehung auf Augenhöhe“ erleben die Kinder, dass ihre Stimme genauso viel zählt, wie die Stimme eines Erwachsenen. Nach einer verabschiedeten Kindergartenverfassung 2018, konnte 2019 ein Projekt zur Vermittlung der Kinderrechte und -Pflichten über Demokratie Leben! gefördert werden. Eine Ausstellung über den lehrreichen Prozess wird am 26. Oktober in der PH Weingarten eröffnet und kann dort bis zum 22. November kostenfrei besucht werden.

Argumentationstraining gegen Alltagsrassismus

Ein praxis-orientierter Workshop im Umgang mit Stammtischparolen findet am 26. Oktober von 9 bis 16.30 Uhr im Integrationszentrum Weingarten durch die Caritas statt. Kostenfreie Anmeldungen erforderlich über Elisa Endres (0751/999 234-10 bzw. endres.e@caritas-bodensee-ober schwaben.de).

Demokratiefrühstück mit anschließender Lesung

Die erste Förderperiode des Bundesprogramms „Demokratie Leben!“ läuft Ende 2019 aus - dies möchte die Stadt am 27. Oktober, ab 10 Uhr zum Anlass nehmen und im Rahmen eines ge-

meinsamen Frühstücks im Kulturzentrum Linse allen Projektpartnern für ihr Engagement danken. Ab 11.30 Uhr sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zur öffentlichen Lesung von Jürgen Wiebicke eingeladen, der mit seinen inzwischen bekannten „Zehn Regeln für Demokratieretter“ ein leidenschaftliches Plädoyer für weitere „Demokratie-Retter“ in Weingarten halten wird.

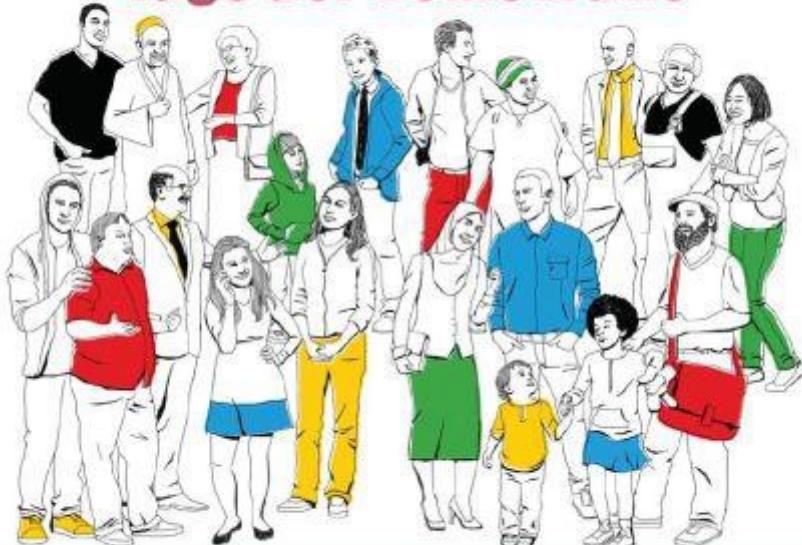
Hebt die Köpfe, nicht die Hände. Zeigt Gesicht!

Ein Abend zur Erkundung des verwegenen Humors und der frechen Visionen. Eine Art Frischzellenkur für politisch-wache Zeitgenossen. Vorgetragen werden am 27. Oktober ab 17 Uhr in der Linse die Texte aus der Feder von Betriebsseelsorger Rolf Siedler von Mirjam Birkl. Musikalisch umrahmt wird die etwas andere Lesung von der Gruppe „Unterbrechersyndikat“. Veranstalter ist der Ökumenische Arbeitskreis „Woche für das Leben Weingarten“ und die Betriebsseelsorge RV.

Unsere Stadt ist bunt!

Im Vorfeld der Demokratietage gestalteten Schüler und Lehrer Weingartener Schulen unter Anleitung von Kunstpädagogen kunterbunte Fahnen um während des Veranstaltungszeitraums an prägnanten Stellen im Stadtgebiet auf die Wichtigkeit von Vielfalt und Toleranz hinzuweisen. Veranstalter ist die Kinderstiftung.

Weingartener Tage der Demokratie



15. - 27. Oktober 2019



Landesgartenschau Überlingen - Vielfalt ohne Grenzen

Überlingen feiert vom 23. April bis 18. Oktober 2020 ein sommerlanges Gartenfest: Die erste Landesgartenschau am Bodensee. Mit der Landesgartenschau wird vor allem der neue Uferpark eingeweiht. Und es werden zwei neugestaltete innerstädtische Gärten erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, die bislang hinter Stadtmauern verborgen waren. Die Gartenstadt Überlingen wird noch attraktiver, frei nach dem Motto der Landesgartenschau: Erfrischend – Grenzenlos – Gartenreich.

An 179 Tagen ist viel geboten in der gesamten Stadt, die zeitgleich ihr 1250. Jubiläum begeht. Und kein Tag wird wie der andere sein, unabhängig von den Jahreszeiten und der wechselnden Blütenpracht in allen fünf Ausstellungsbereichen. Für Abwechslung, Inspiration und Unterhaltung sorgt täglich ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit rund 3000 einzelnen Events, die alle im Eintrittspreis inbegriffen sind, sei es Tages- oder Dauerkarte.



Monatlich steht ein Highlight-Wochenende auf dem Programm, mit einer besonderen Veranstaltung wie einem großen Pop- oder Rockkonzert oder einem großen Fest. Auch der SWR ist mit zahlreichen Veranstaltungen Partner der Landesgartenschau. Bei der ersten Landesgartenschau am Bodensee spielt natürlich auch das Wasser eine große Rolle, nicht nur durch die Seebühne mit ihrer einmaligen Chance, die Besucher mit ungewöhnlichen Inszenierungen zu begeistern. Ein mehrtägiges Wassersportfestival mit vielen Mitmachaktionen zählt zu den Top-Events rund um den Wassersport.

Das Ausstellungsgelände der Landesgartenschau setzt sich aus zwei großen Bereichen zusammen: Dem neuen Uferpark am westlichen Rand der Stadt mit einer Fläche von rund sechs Hektar und vier Ausstellungsbereichen in der Innenstadt. Zu den Highlights zählen unter anderem eine Seebühne,

Schwimmende Gärten, eine alle 14 Tage wechselnde Floristikschau in einer ehemaligen Klosterkirche sowie ein Kirchenschiff. Beim gastronomischen Angebot für ihre Gäste legt die Landesgartenschau Überlingen 2020 viel Wert auf regionale Qualität und setzt in Teilbereichen sogar ganz auf Bioprodukte. Es gibt elf größere und kleinere gastronomische Einheiten zum Genießen und Verweilen.

Die Landesgartenschau Überlingen ist nicht nur dank der eingerichteten Schiffsanlegestelle (Überlingen West) sehr gut mit dem Schiff erreichbar. Es gibt Kombitickets mit den Bodensee Schiffsbetrieben (BSB) und der Insel Mainau. Der Verkehrsverbund Bodensee Oberschwaben (bodo) und der Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau (naldo) bieten ebenfalls Kombitickets an. Unmittelbar beim Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) beginnt der Einstieg zum Rundweg, der alle fünf Ausstellungsbereiche verbindet. Wer mit dem Pkw anreist, nimmt am besten den

P & R-Platz in der Nußdorfer Straße und lässt sich bequem mit dem kostenlosen Shuttle in die Überlingen Innenstadt bringen.

www.überlingen2020.de